

Mitglieder des Kreistags
und des Jugendhilfeausschusses
des Landkreises Esslingen

3. Dezember 2024

Kurzprotokoll über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses
vom 28.11.2024

- Öffentlich -

1. Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses und des Sozialausschusses

Der Jugendhilfeausschuss wählt in offener Wahl Kreisrätin Angelika Matt-Heidecker einstimmig als stellvertretende Vorsitzende des Jugendhilfe- und des Sozialausschusses.

2. Rahmenkonzept Sozialpädagogische Begleitung von Arbeitsauflagen - Überbrückungsfinanzierung für den KJR

- 2.1 Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Sozialausschuss einstimmig, dem Entwurf der Rahmenkonzeption „RE-START – sozialpädagogische Begleitung von Arbeitsstunden“ incl. Förderrichtlinien zuzustimmen (Ziffer 1 des Beschlussantrags der Vorlage 138/2024).
- 2.2 Der Antrag der AfD-Fraktion, die Ziffern 2 und 3 des Beschlussantrags der Vorlage 138/2024 zu vertagen, wird bei 1 Ja-Stimme und 18 Nein-Stimmen abgelehnt.
- 2.3 Der Antrag der AfD-Fraktion, auf Prüfung der Zuwendungsfähigkeit des Kreisjugendring Esslingen e.V., wird bei 1 Ja-Stimme und 18 Nein-Stimmen abgelehnt.
- 2.4 Der Antrag der AfD-Fraktion, dass geprüft werden soll, welche alternativen Träger das Rahmenkonzept umsetzen können, wird bei 1 Ja-Stimme und 1 Enthaltung abgelehnt.

Daraufhin empfiehlt der Jugendhilfeausschuss dem Sozialausschuss bei 1 Gegenstimme folgende Beschlüsse zu fassen:

- 2.5 Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung des Rahmenkonzeptes „RE-START: Sozialpädagogisch begleitete Arbeitsauflagen“ ab dem Jahre 2025, zunächst befristet auf drei Jahre, an den Standorten Esslingen und Nürtingen, ab 2026 auch am Standort Ostfildern, umzusetzen und die Ergebnisse hinsichtlich Wirksamkeit zu evaluieren.
- 2.6 Der Gewährung eines einmaligen Zuschusses für den KJR im Rahmen einer Freiwilligkeitsleistung in Höhe von 52.600 EUR für den Personalaufwand zur

sozialpädagogischen Begleitung von Arbeitsstunden („RESET PLUS“) für den Zeitraum vom 01.07. – 31.12.2024 wird zugestimmt.

3. Einzelintegration in Kindertageseinrichtungen "Hin zu mehr Inklusion"

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

4. Bericht Tageselternverein Kreis Esslingen e. V.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

5. Geldleistung an Tagespflegepersonen bei Abwesenheit

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Sozialausschuss einstimmig folgende Beschlüsse zu fassen:

- 5.1 Der Gewährung laufender Geldleistung an die Kindertagespflegepersonen bei vorübergehender Abwesenheit über den Zeitraum von vier Wochen hinaus wird zugestimmt.
- 5.2 Die Verwaltung wird beauftragt im Rahmen der regelmäßigen Sozialberichterstattung die Auswirkungen der Umstellung zu bewerten.

6. Integrierter Sozialer Dienst Kirchheim unter Teck

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Erläuterungen der Verwaltung in Vorlage 136/2024 zur Kenntnis.

**7. Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2025
- Erläuterungen der Verwaltung zum Sozialhaushalt**

Die Erläuterungen der Verwaltung in Vorlage 107/2024 werden zur Kenntnis genommen.

**8. Haushaltsdebatte 2025
- Anträge der Fraktionen und Stellungnahmen der Verwaltung**

8.1 Anträge Fraktion Freie Wähler

8.1.1 Inklusion

Auch die inklusive Ferienbetreuung ein elementarer Eckpfeiler zur Entlastung der Eltern und zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. In der Sitzung des Sozialausschusses am 23. November 2023 wurde hierfür die Erstellung einer Konzeption beschlossen und die Kreisverwaltung damit beauftragt.

Wir beantragen einen Bericht über den aktuellen Sachstand, insbesondere wie die Suche nach geeigneten Fachanbietern fortgeschritten ist.

Dieser Antrag wird durch die Erläuterungen der Verwaltung in der Sitzung und in Vorlage 155/2024 als erledigt betrachtet.

8.1.2 Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung

Zu diesem Thema hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, wie sich der Landkreis aktiv mit einbringen kann (z. B. beim Thema Ferienbetreuung).

Wir beantragen einen Sachstandsbericht über die Arbeit der Arbeitsgruppe.

Dieser Antrag wird durch die Erläuterungen der Verwaltung in der Sitzung und in Vorlage 155/2024 sowie der Zusage, im nächsten Jahr einen Gesamtbericht vorzustellen, als erledigt betrachtet.

8.2 Anträge CDU-Fraktion

8.2.1 Darstellung der Situation und der Bemühungen des Landkreises Esslingen, eine würdevolle medizinische und altersgerechte Versorgung von Menschen mit Behinderung sicherzustellen.

Begründung:

Sozial - und Jugendhilfeausschuss / „Für Menschen mit Behinderung eine würdige Daseinsversorgung sichern“

In Deutschland leben rund 8 Millionen Menschen mit einer Schwerbehinderung. Im Landkreis Esslingen wohnen 533 Menschen in stationär betreuten Einrichtungen - die Zahl der restlichen Menschen mit Beeinträchtigungen steht offen. Menschen mit Behinderung steht eine würdevolle medizinische Versorgung zu. Neben den allgemeinen Grundsätzen des Sozialgesetzbuches V werden weitere Rechte durch Art. 25 der Behindertenrechtskonvention zugesichert. In der Praxis stehen Betroffene, Angehörige und Einrichtungen vor großen Herausforderungen. Insbesondere Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung finden kaum eine geeignete medizinische Versorgung. Neben mangelnder Barrierefreiheit stehen Probleme wie ungeschultes Personal und mangelnde technische Ausstattung im Raum.

Dieser bundesweiten Herausforderung versuchen sog. Medizinische Zentren für Erwachsene mit Behinderung (MZEb) entgegenzuwirken. Sie ermöglichen eine optimale berufsübergreifenden Zusammenarbeit von Ärzten, der Pflege und therapeutischen Berufen - speziell abgestimmt und vor allem vor Ort. Die Etablierung der über 70 MZEb in Deutschland hat sich als plausible Lösung durchgesetzt.

Des Weiteren stellt die Altersversorgung für Menschen mit Beeinträchtigung eine unzufrieden-stellende Situation dar. Reguläre Pflegesysteme – wie etablierte Pflegeheime - sind nicht für diese Personengruppe ausgelegt. Kritische Lebensereignisse wie der Tod der Eltern, der Übergang aus dem Arbeitsleben in den Ruhestand oder das Nachlassen körperlicher Kräfte verändern die Lebenssituation und damit den Unterstützungsbedarf von beeinträchtigten Personen.

Dieser Antrag wird durch die Erläuterungen der Verwaltung und in den Vorlagen 155/2024 und 177/2024 als erledigt betrachtet.

8.2.2 Darstellung der Suizidpräventionsarbeit und deren Finanzierung im Landkreis Esslingen und mögliche Konsequenzen für den Haushalt 2025 u. a. auch im Blick auf die Nationale Suizidpräventionsstrategie.

Begründung:

Sozial - und Jugendhilfeausschuss / „Suizidpräventionsarbeit“

Einsamkeit, Krankheit, Behinderung, Arbeitslosigkeit, Trennungssituationen, Alter, wirtschaftliche Schwierigkeiten, Liebeskummer... – lässt Menschen am Sinn ihres Lebens zweifeln. Bundesweit ist die Zahl der Suizide das zweite Jahr auf über 10.000 gestiegen. Das sind doppelt so viele wie durch Verkehrsunfälle sterben. Dadurch wird auch unermessliches Leid in Familien-, Freundes- und Kollegenkreise getragen. Die Antwort einer menschlichen Gesellschaft auf diese Herausforderungen kann nicht der Suizid oder der assistierte Suizid sein. Hier braucht es vielfältige Hilfen. Unter anderem auch die Unterstützung von Menschen aller Altersgruppen bei der Bewältigung von Krisen, die Beratung von Angehörigen und die Begleitung von Gruppen und Ehrenamtlichen in der Suizidprävention.

Der Deutsche Bundestag hat die Bundesregierung 2023 aufgefordert eine Nationale Suizidpräventionsstrategie vorzulegen. Diese liegt sein 2. Mai 2024 vor. Ein Suizidpräventionsgesetz mit dem Geldern für die Verwirklichung der Strategie bereitgestellt und die Verantwortungsebenen definiert würden, ist aber weiter nicht erkennbar.

Der Arbeitskreis Leben e.V., Hospizgruppen u.a. engagieren sich im Landkreis Esslingen für Menschen in Lebenskrisen. Die Nachfrage nach Hilfen steigt. In einem Antrag soll die Kreisverwaltung die Hilfen darstellen und Vorschläge zur Verbesserung der Situation machen.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Sozialausschuss einstimmig, dem Vorschlag der Verwaltung zuzustimmen, dass der Zuschuss des Arbeitskreises Leben Nürtingen-Kirchheim e. V. um 10.000 EUR auf dann 40.000 EUR erhöht wird. Die Verwaltung sagt zu, dass der Arbeitskreis Leben Nürtingen-Kirchheim e.V. am 3. Juli 2025 im Rahmen der Informationsfahrt des Jugendhilfe- und Sozialausschusses über seine Arbeit berichten wird.

8.3 Antrag der Fraktion GRÜNE

8.3.1 Berichtsantrag: Betreuung von Kindern mit Behinderung - Von Anfang an gemeinsam

Wir bitten um Bericht im Jugendhilfeausschuss bezüglich folgender Punkte im Zusammenhang mit der Betreuung von Kindern mit Behinderung in Kindertagesstätten, Kindergärten, Kindertagespflege und Sonderpädagogische Kindergärten:

1. Wie viele Kinder werden in den oben genannten Betreuungsformen im Landkreis Esslingen betreut?
2. Bei inklusiver Betreuung: Wie viele Kinder werden in welchem Stundenumfang von einer Inklusionskraft betreut? Wie wird die Integrationskraft finanziert? Wer übernimmt die Personalgewinnung und Koordination der Integrationskraft?

3. Sind der Verwaltung Beschwerden von betroffenen Eltern bekannt? Wie schätzt die Kreisverwaltung den Optimierungsbedarf und die -potenziale ein?

Begründung:

Inklusion fängt bei der gemeinsamen frühkindlichen Bildung und Betreuung möglichst aller Kinder unabhängig von ihren besonderen Bedarfen an. Von Anfang an gemeinsam die Ressourcen von einem selbst und voneinander zu entdecken ist neben der richtigen Umsetzung der UN-Behindertenkonvention zudem ein konkreter Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. So ist ein inklusives Bildungsangebot bereits im frühkindlichen Bereich nicht nur das gute Recht der Kinder mit besonderen Bedarfen, sondern auch zentral für die Angleichung der Lebensverhältnisse zwischen Eltern von Kindern mit und ohne Behinderung bezüglich der Möglichkeiten der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Dieser Antrag wird durch die Erläuterungen in Vorlage 137/2024 als erledigt betrachtet.

8.4 Anträge der SPD-Fraktion

8.4.1 Antrag: Bericht zum AKL

Die SPD-Kreistagsfraktion beantragt einen Bericht über die Arbeit des Arbeitskreis Leben in der nächsten Sitzung des SOA durch Vertreterinnen des Arbeitskreis Leben. Insbesondere ist darzustellen, wie sich Anfragen, Beratungen und Begleitungen sowie finanzielle Rahmenbedingungen im vergangenen Jahr entwickelt haben.

Begründung:

Bundesweit stieg im Jahr 2022 die Zahl der Suizide auf den höchsten Stand seit 10 Jahre. Fast doppelt so viele Menschen starben durch Suizid als durch Verkehrsunfälle, illegale Drogen, Mord, Totschlag und AIDS zusammen. Suizidprävention und Beratung gefährdeter Menschen ist so wichtig wie schon lange nicht mehr. Seit 2013 wurde der Zuschuss nicht mehr erhöht. Personal- und Betriebskosten sind in dieser Zeit dagegen enorm gestiegen. Die Höhe der Zuschuss-erhöhung ist mit dem Arbeitskreis Leben zu klären, damit die Arbeit und das Angebot ab 2025 ff. gesichert ist.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Sozialausschuss einstimmig, dem Vorschlag der Verwaltung zuzustimmen, dass der Zuschuss des Arbeitskreises Leben Nürtingen-Kirchheim e. V. um 10.000 EUR auf dann 40.000 EUR erhöht wird. Die Verwaltung sagt zu, dass der Arbeitskreis Leben Nürtingen-Kirchheim e.V. am 3. Juli 2025 im Rahmen der Informationsfahrt des Jugendhilfe- und Sozialausschusses über seine Arbeit berichten wird (siehe 8.2.2).

8.4.2 Antrag: Fachkräftemangel im Bereich der Alten- und Jugendhilfe

Die SPD-Fraktion beantragt einen Bericht zum Fachkräftemangel im Bereich der Altenpflege und der frühkindlichen Bildung. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um gegen zu wirken? Ebenso beantragen wir einen Bericht über leerstehende Stellen in der Kreisverwaltung. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um weiterhin leistungsfähiger Dienstleister zu sein?

Begründung:

Der Fachkräftemangel in Folge des demographischen Wandels gefährdet nicht nur den Wirtschaftsstandort, sondern auch das Gelingen unserer Gesellschaft. Sei dies im Bereich der Pflege oder der frühkindlichen Bildung. Der Landkreis ist gefordert, Maßnahmen zur Fachkräfte- und Personalgewinnung zu ergreifen. Wir sehen den Landkreis in der Verantwortung nicht nur für kreiseigene Einrichtungen, sondern darüber hinaus als Initiator und Motor für Einrichtungen im gesamten Landkreis. Es gilt Antwort zu finden auf die Frage einer schnelleren und einfacheren Anerkennung ausländischer Abschlüsse ebenso zur Änderung einer genrealistischen Pflegeausbildung. Diese hat zur Folge, dass in einer Altenhilfeeinrichtung Ausgebildete lieber in andere Bereiche wechseln als in der Altenhilfe zu bleiben. Der Fachkräftemangel hat auch die Landkreisverwaltung erreicht. Ist die Aufgabenerfüllung in einzelnen Bereichen gefährdet.

Dieser Antrag wird durch die Erläuterungen der Verwaltung in der Sitzung und in Vorlage 155/2024 als erledigt betrachtet.

8.5 Antrag AfD-Fraktion

8.5.1 Kreisjugendring im Kommunalwahlkampf 2024

Der Kreisjugendring (KJR) hat sich im Kommunalwahlkampf 2024 satzungswidrig verhalten, in dem er sich bei seinen diesbezüglichen Aktivitäten nicht an die in § 2 Abs. 2 seiner Satzung festgelegte parteipolitische Neutralität gehalten hat.

Den Antragstellern liegen konkrete Vorgänge vor.

So hat z. B. der KJR trotz einer entsprechenden Mahnung von Landrat Eininger mit seinem Projekt „Du bist Demokratie“ einseitig in den Wahlkampf eingegriffen, indem er durch verantwortliche Mitarbeiter in der Karenzzeit negative Bewertungen über die mitkandidierende AfD abgeben ließ und so wahlberechtigte Schülerinnen und Schüler in ihrer Meinungsbildung beeinflusst hat.

Die Antragsteller wollen erreichen, dass vor Klärung der Vorgänge durch die KJR-Leitung die Zahlungen des Landkreises an den KJR reduziert werden.

Dieser Antrag wird durch die Erläuterungen der Verwaltung in der Sitzung und in Vorlage 155/2024 als erledigt betrachtet.

8.6 Anträge der FDP-Fraktion

8.6.1 Aus dem Kreis der Tagesmütter gibt es aktuell wieder Hinweise auf schleppende Abrechnungen, umfangreiche Bürokratie und schlechte Kommunikation.

Mit welchen Maßnahmen beabsichtigt die Verwaltung hier Abhilfe zu schaffen?

Für die FDP-Fraktion sind die Tagesmütter eine wichtige Einrichtung für die Kinderbetreuung, deren Tätigkeit nicht durch die vorgenannten Probleme behindert und belastet werden darf.

Dieser Antrag wird durch die Erläuterungen der Verwaltung in der Sitzung und in den Vorlagen 155/2024, 119/2024 und 120/2024 als erledigt betrachtet.

8.7 Antrag Die Linke

8.7.1 Förderung des Vereins Arbeitskreis Leben e.V.

Die Fraktion Die Linke beantragt,

- 1. für das Jahr 2025 erhält der Verein „Arbeitskreis Leben e.V.“ eine Aufstockung der schon bestehenden Förderung des Landkreises um 25.000 EUR.**
- 2. Der „Arbeitskreis Leben e. V.“ erhält Gelegenheit die Arbeit in 2025 im Rahmen einer Sozialausschusssitzung oder bei einer „Exkursion“ vorzustellen und Bericht zu erstatten.**

Begründung:

„Kol haMekajem nefesch achat, ke'ilu kajam olam male“ („Wer immer ein Menschenleben rettet, hat damit gleichsam eine ganze Welt gerettet“ - Talmud). Genau dies macht der „Arbeitskreis Leben e.V.“ (AKL) und kommt auf Grund der aktuellen Situation deutlich über seine Grenzen. Nicht nur, dass (drohender) Arbeitsplatzverlust und Beziehungsstress um sich greifen, auch die vielen aktuellen Krisen und die noch langen nicht behobenen Auswirkungen der Corona-Pandemie fordern ihren Tribut. Auf Nachfrage beim „Arbeitskreis Leben e.V.“ teilte dieser mit, dass die Anzahl der Selbstmorde so hoch wie seit 2017 nicht mehr sind. Im Gegensatz zu vielen therapeutischen Angeboten, bietet der Arbeitskreis schnelle und zeitnahe Termine – angesichts immer längerer Wartezeiten im psychotherapeutischen Bereich eine wichtige Komponente. Diese wichtige Hilfestellung kann nur geleistet werden mit mehr Ressourcen. Für letzteres möchten wir uns einsetzen und bitten hierfür um Unterstützung des Antrags.

Aktuell fehlt dem AKL 25.000 EUR durch das Wegbrechen eines Großspenders. Diese Lücke soll der Landkreis vorübergehend schließen, damit die Arbeit für das nächste Jahr gesichert ist.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Sozialausschuss einstimmig, dem Vorschlag der Verwaltung zuzustimmen, dass der Zuschuss des Arbeitskreises Leben Nürtingen-Kirchheim e. V. um 10.000 EUR auf dann 40.000 EUR erhöht wird. Die Verwaltung sagt zu, dass der Arbeitskreis Leben Nürtingen-Kirchheim e.V. am 3. Juli 2025 im Rahmen der Informationsfahrt des Jugendhilfe- und Sozialausschusses über seine Arbeit berichten wird (siehe 8.2.2).

gez.
Marcel Musolf
Landrat